



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Datum/Bearbeiter

SO

5

Lostorf

— Lostorf

1. Fassung 06.80 + 02.81/nvh

Nachträge


 aufgenommen besucht, nicht aufgenommen Hinweis Streusiedlung

## Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise.

In der Gemeinde wurden römische Münzen und bei der Kirche Reste einer "villa" gefunden. Das 1146 erstmals erwähnte Lostorf gehörte mit Mahren zusammen seit dem 13. Jahrhundert zur Herrschaft Wartenfels. 1465 wurde der Ort an die Stadt Solothurn verkauft und erhielt 1514 das Burgrecht.

Das vermutlich auf eine alemannische Gründung zurückgehende Bachdorf war bis zum letzten Jahrhundert das grösste und reichste Dorf im Niederamt, da in der fruchtbaren Umgebung viel Getreide angebaut wurde. Davon zeugen die 1347 erstmals erwähnte, im 18. Jh. neu gebaute Mühle (E 1.0.4) und das 1541 erbaute, massive Kornhaus (E 0.0.28). Nordöstlich von Lostorf wurde an einem Südhang Reben gezogen ("Rebflue", U-Zo II). Daneben beschäftigte sich die Bevölkerung mit der Nagelschmiede und dem Gipsabbau (Gipsgrube und -mühle, "Lostorfer Marmor").

Lostorf wurde zweimal von einer Feuersbrunst grösstenteils zerstört: 1602 und 1840. Deswegen stammt ein grosser Teil der Bebauung aus der Epoche des Wiederaufbaus (Mitte bzw. zweite Hälfte 19. Jh). Vor dem Brand war die Siedlung deutlich in ein Oberdorf (B 1.1) und ein Unterdorf (bei B 1.3/B 1.4) getrennt und wuchs erst während des Wiederaufbaus zum langgestreckten Bachdorf zusammen (G 1).

Auf der Siegfriedkarte von 1878 ist schon die gesamte Bebauung des alten Dorfkerns (G 1) abgebildet. Allerdings wurden seitdem einige Altbauten abgerissen (1.0.12, 1.0.13, 1.0.16, 0.0.32, unterhalb der Schule). Dagegen war die Ebene südlich des alten Dorfes (U-Ri IV, IX) bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts nicht bebaut.

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts arbeiten viele Lostorfer in der Industrie in Schönenewrd oder Olten. Die Bevölkerung wuchs bis 1960 nur langsam. Wegen der Lage abseits der Verkehrswege stagnierte die Entwicklung. Zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe blieben im alten Dorfteil erhalten.

./.

## Qualifikation

### Vergleichsraster

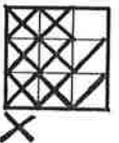
 Stadt (Flecken) Dorf Kleinstadt (Flecken) Weiler Verstädtertes Dorf Spezialfall

Lagequalitäten

räumliche Qualitäten

architekturhistorische Qualitäten

zusätzliche Qualitäten



### Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich

Grosses Ackerbauerdorf mit wenigen zentralen Funktionen. Kurort mit Bad. Langgestrecktes Bachdorf in einer Mulde unterhalb einer Klus am Jurasüdfuss. Gewisse Lagequalitäten dank der reizvollen Lage am Rand der Ebene am Fuss des Dottenberg mit gegen drei Seiten unverbauter Nahumgebung (Hosteten). Die Ansicht von Süden ist durch ausgedehnte Neubebauung beeinträchtigt.

Besondere räumliche Qualitäten durch die abwechslungsreiche Addition von meist giebelständigen Baugruppen und ursprünglich erhaltenen Zwischenbereichen entlang der langen, dem Bach folgenden Dorfstrasse mit wenigen störenden Eingriffen.

./.

Nachträge

## Siedlungsentwicklung (Fortsetzung)

Das Ortsbild von Lostorf ist bestimmt durch die lange, dem Bach folgende, leicht abfallende Dorfstrasse, entlang derer sich in abwechslungsreicher Folge Baugruppen und Freiräume reihen. Die Kontinuität der gut erhaltenen, ehemals bäuerlich genutzten Bebauung (Hochstud- und "Dreisässenhäuser") wird durch die wenigen Störfaktoren (1.0.6, 1.0.12/1.0.13, 1.0.17 und 1.0.21) nicht wesentlich beeinträchtigt. Die Struktur eines Bachdorfs ist deutlich erlebbar: der meist offene Bach; die teils gerade, teils in weitem Bogen geführte, verbreiterte Dorfstrasse; die vorwiegend giebelständige Reihung der Bebauung beidseits des Bachs oder traufständig entlang kurzer Quergassen (1.0.7, 1.0.14) und die noch als Gärten oder Hofvorplätze genutzten, bis zur Strasse reichenden oder entlang dem Bach liegenden Zwischenbereiche (1.0.19).

Die zweigeschossige, im Volumen einheitliche Bebauung teilt sich auf in mehrere Baugruppen mit markanten Charakteristiken: Das alte Oberdorf (B 1.1) zeigt noch die unregelmässige, der Topographie folgenden Anordnung älterer Siedlungsteile. Zwischen den Höfen liegen grosse Zwischenbereiche. - B 1.3 wird charakterisiert durch die ausnahmsweise traufständige Stellung eng beieinanderstehender, langer Bauten. - Bei der giebelständigen Reihe B 1.4 fallen die dem Bach zugewandten Oekonomie- und Gärten (1.4.19) auf. - Die erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts entstandene Baugruppe 1.2 verbindet das Ober- und Unterdorf. Die giebelständigen Bauten reihen sich in regelmässigen Abständen entlang der östlichen Seite der Dorfstrasse. Auf der anderen Strassenseite ist die Kontinuität wegen des Abbruchs einiger Altbauten und störender Neubauten (1.0.12, 1.0.13) unterbrochen. - Im weiten Bogen oberhalb von B 1.2 reihen sich giebelständige Bauten mit vorgelagerten Gärten, deren meist umgebaute Fassaden wegen der seitlichen Staffelung von Süden gut sichtbar sind (E 1.0.2). - Wenig einheitlich ist der südlichste Zipfel von G 1, dessen Bebauung sich zusammensetzt aus alten Höfen, kleinen, umgebauten Gewerbebauten (1.0.41) und neueren Eingriffen (1.0.20, 1.0.42). Der Zusammenhalt wird durch die ausgebaute Kreuzung (1.0.21) stark beeinträchtigt.

In den letzten Jahrzehnten nahm die Bevölkerung von Lostorf im Sog der Agglomeration Olten - Aarau stark zu (1960-70 + 32%). Es entstanden ausgedehnte Wohnquartiere im Süden und Südwesten (U-Zo IV) und weitere Einfamilienhäuser am Hang östlich von G 1. Bei der zukünftigen Entwicklung ist besonders zu beachten, dass die bis jetzt auf drei Seiten noch fast unverbaute Nahumgebung (Hosteten, U-Zo I-III) erhalten bleibt und die Einfamilienhäuser erst ausserhalb eines einheitlichen Abstands von G 1 errichtet werden. Der Sichtbezug zur Kirche (U-Zo VII) und zum Schulhaus (U-Zo VI) ist zu erhalten.

./.

## Qualifikation (Fortsetzung)

Besondere architekturhistorische Qualitäten dank der noch klar erkennbaren Struktur eines Bachdorfs und seiner geschlossenen, langgestreckten Gesamtform, welche für die Ortschaften am Jurasüdfuss typisch ist. Diese wird durch die noch weitgehend unverbauten Hosteten auf beiden Seiten der schützenswerten Bebauung noch hervorgehoben. Zur Hauptsache bäuerliche Altbauten, "Dreisässenhäuser", vorwiegend aus der Zeit des Wiederaufbaus nach dem letzten Dorfbrand (1840). Daneben finden sich noch einige Hochstudhäuser aus dem Ende des 18. Jahrhunderts, wie sie für die Region des Niederamts typisch sind. Besondere architekturhistorische Bedeutung haben auch das Schloss Wartenfels, welches sich hoch über der Ortschaft auf einem steilen Bergvorsprung erhebt, und die katholische Kirche, welche zusammen mit dem Pfarrhaus und einem Oekonomiegebäude eine abgelegene spätmittelalterliche Gruppe bildet.



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	
SO	5	Lostorf	— Lostorf	1. Fassung 06.80 + 02.81/nvh

Nachträge						

**Siedlungsentwicklung (Fortsetzung)**

Eng mit der Geschichte und Bedeutung von Lostorf verbunden sind drei Baukomplexe in der näheren Umgebung: Schloss Wartenfels, katholische Kirche und Bad Lostorf. Das Schloss (E 0.0.25) mit Bauphasen aus dem 15. bis 19. Jahrhundert erhebt sich 170 Meter über dem Dorf auf einem Sporn oberhalb der Klus durch den Dottenberg. - Die auf älteren Resten erbaute, spätgotische Kirche (E 0.0.34), die ihre heutige, langgestreckte Gestalt 1936 erhielt, und das stattliche spätgotische Pfarrhaus (E 0.0.35) mit dem Oekonomiegebäude (E 0.0.36) bildeten vermutlich bis ins 19. Jahrhundert die wichtigste Kirchenanlage im Bezirk. Die Bauten stehen ausserhalb der geschlossenen Siedlung auf einer Hangzunge (U-Zo VII), von G 1 durch die neue Wohnbauzone (U-Ri IV) getrennt. - Das schon den Römern bekannte Schwefelbad in einem Talkessel hinter der Klus wurde seit dem 15. Jahrhundert rege benutzt. Die aus dem 18. und 19. Jahrhundert stammenden Bauten brannten 1966 ab. 1973 wurde an derselben Stelle eine grosse, moderne Anlage gebaut (0.0.40).

Nachträge

### Gebiete, Baugruppen, Umgebungs-Zonen, Umgebungs-Richtungen und Einzelelemente \*

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	räumliche Qualität	arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	störend	Foto-Nummer
G	1	Strassendorf, vorw. 2.Hälfte 19.Jh.	B	X	X	X	B			1-23,29-39
B	1.1	Ehemaliges Oberdorf, 18./19.Jh.	A	X	X	X	A			1-5
B	1.2	Giebelständige Reihe, Ende 19.Jh.	AB	X	X	X	A			3,15,16,19,31
B	1.3	Traufständige Reihe, Mitte 19.Jh.	A	X	X	X	A			32,33,34,36
B	1.4	Giebelständige Reihe, 19.Jh.	AB	X	X	X	A			55,56,57,65,66
U-Zo	I	Unverbauter Hangsporn zum Schloss	a		X	a				18,25
U-Zo	II	Unverbaute Nahumgebung im Norden	a		X	a				74
U-Zo	III	Unverbaute Nahumgebung im Osten	ob		X	a				12,13,14,69
U-Ri	IV	Wohnzone in der Ebene, ab ca 1920	b		X	b				28,40,76-84
U-Zo	V	Nahumgebung mit umgebauten Höfen	ob		X	a				-
U-Zo	VI	Hang unterhalb der Schule	a		X	a				(80)
U-Zo	VII	Hang unterhalb der Kirche	ob		X	a				27,47,77
U-Ri	VIII	Talkessel mit Bad Lostorf	ob		X	a				74,85-89
U-Ri	IX	Noch unverbauter Teil der Ebene	a		X	a				
	1.0.1	Umgestaltete Fassaden							o	72,72
E	1.0.2	Staffelung und Vorgärten			X	A				2,5,10
	1.0.3	Kleiner neuer Bau an der Strasse							o	-
E	1.0.4	Dreigeschossiger Dreisässenbau,1760			X	A				9,46
E	1.0.5	Giebelständiger Bau gegenüber 1.0.4			X	A				-
	1.0.6	Dreigeschossiges Mehrfamilienhaus							o	7
	1.0.7	Intakter Quergassenraum							o	6
	0.0.8	Zwei abgesetzte Höfe							o	75
	0.0.9	Minisiedlung von 4 sehr kleinen EFH							o	71
E	1.0.10	Grosses abgesetztes Hochstudhaus			X	A				11
	1.0.11	Giebelständige Bauten gegenüber 1.2							o	-
	1.0.12	Abbruchlücke, heute EFH, ca 1950							o	-
	1.0.13	Abbruchlücke, Laden-Provisorium							o	-
	1.0.14	Quergassenraum gegen das Schulhaus							o	-
E	1.0.15	Hochstudhaus am Postplatz			X	A				20,21
	1.0.16	Wohnhäuser am Postplatz, 20.Jh.							o	45
	1.0.17	Tankstelle in Strassengabelung							o	32,58
	1.0.18	Gewerbebauten überm Bach,19./20.Jh.							o	59,64
E	1.0.19	Offener Bach und Gärten			X	A				56,57,60
	1.0.20	Ladenumbau und Parkplatz							o	(38)
	1.0.21	Neu ausgebaute Kreuzung							o	-
	1.1.22	Offener Bach und freier Hang							o	-
	1.4.23	Neuerer Ladenanbau							o	63
E	1.0.24	Grosser Dreisässenhof, Walmdach							o	55,57
E	0.0.25	Schloss Wartenfels, 15.-19.Jh.			X	A				52,53
	0.0.26	Zwei EFH am Ortsanfang							o	-
	0.0.27	Neuere Gewerbebauten							o	67,68

\* ausführlicher Beschrieb auf A-, U- und E-Blättern: vorhanden/nicht vorhanden







1



7



13



2



8



14



3



9



15



4



10



16



5



11



17



6



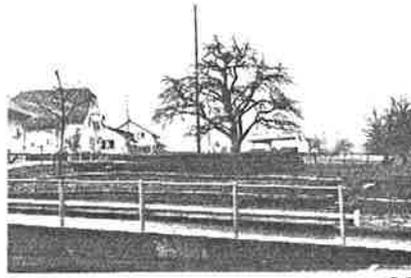
12



18



19



25



31



20



26



32



21



27



33



22



28



34



23



29



35



24



30



36



37



43



49



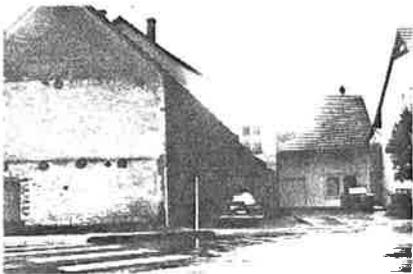
38



44



50



39



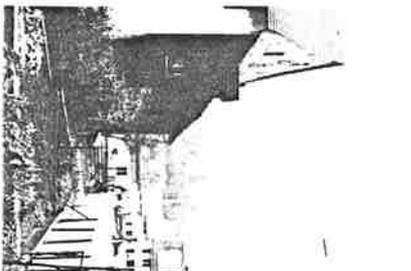
45



51



40



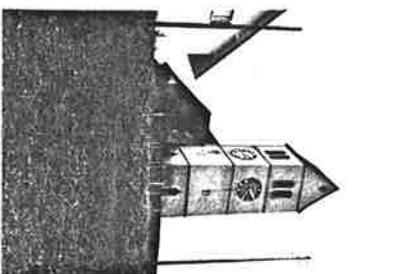
46



52



41



47



53



42



48



54

F

Kt. Bez. Gemeinde

SO 5 Lostorf

Ort

— Lostorf

Film-Nummer

4227



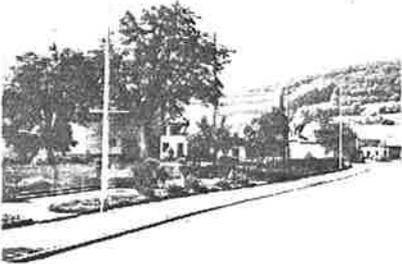
55



61



67



56



62



68



57



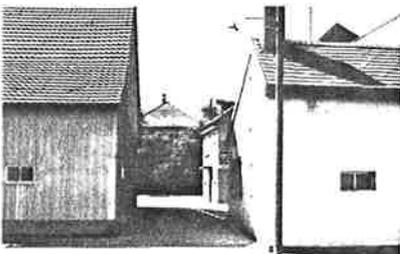
63



69



58



64



70



59



65



71



60



66



72



73



79



85



74



80



86



75



81



87



76



82



88



77



83



89



78



84



90

F

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Film-Nummer



91



97



103



92



98



104



93



99



105



94



100



95



101



96



102



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

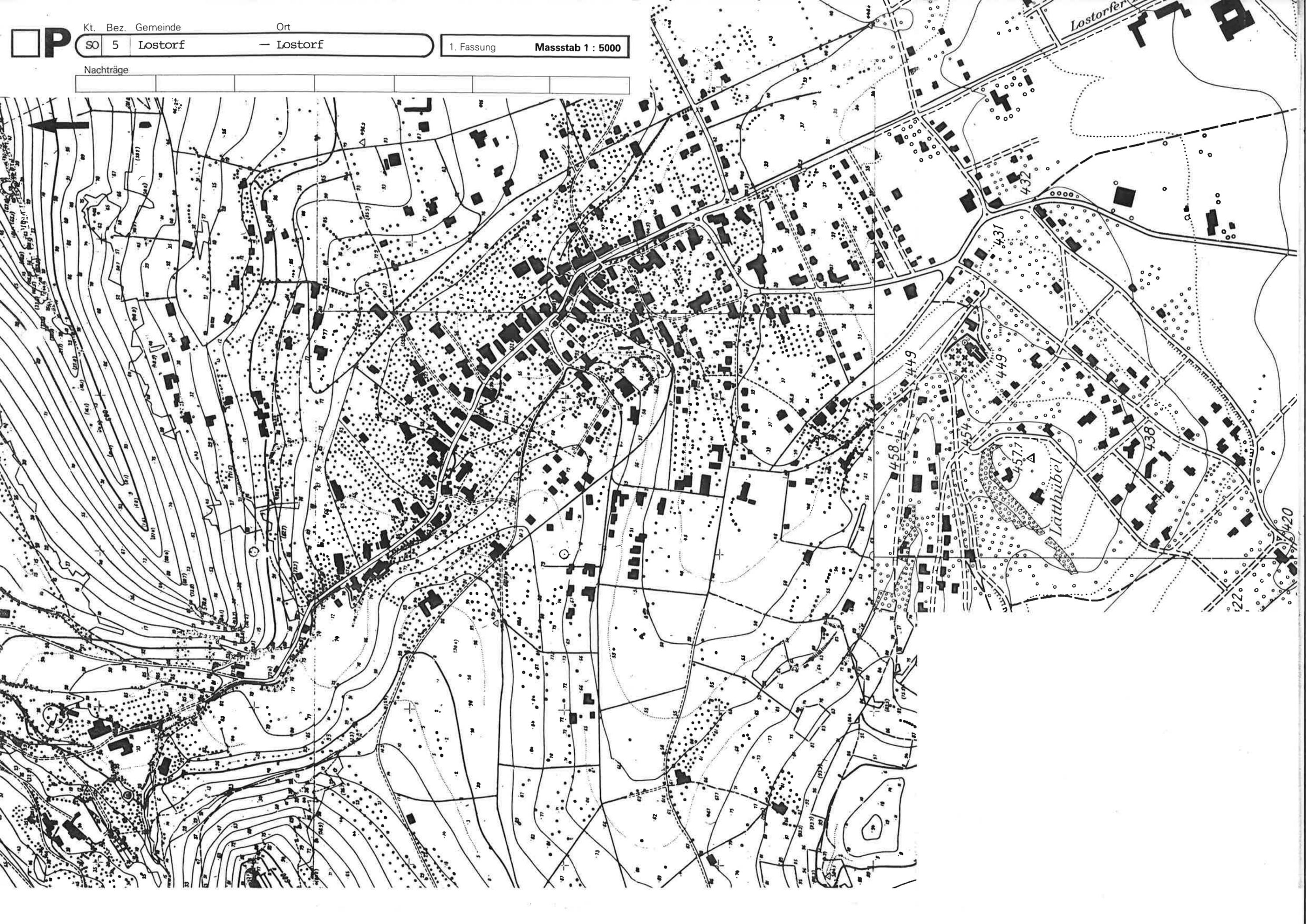
SO 5 Lostorf

— Lostorf

1. Fassung

Massstab 1 : 5000

Nachträge



**FP**

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SO 5 Lostorf

— Lostorf

1. Fassung

Maßstab 1 : 5000

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



**A**

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SO 5 Lostorf

— Lostorf

1. Fassung Februar 81 / nvh

Nachträge

G B Benennung

1

Bachdorf

**Aufnahmekategorie**

Lage/Stellung innerhalb des Ortsbildes:

Berücksichtigung der Lage (natürliche Gegebenheiten) durch die Bebauung:  
- Strassen, Gassen und Plätze:

Anordnung und Stellung der Bauten:

Gestaltmässige Eigenschaften und Erscheinungsbilder der Bauten:  
Zwischenbereiche:Räumliche Verteilung und Zusammenhang der Altbauten:  
Epochenspezifische oder regionaltypische Konstruktions- oder Stilmerkmale der Bauten:  
Bau- oder Siedlungstyp als Ausdruck einer epochenspez. oder regionaltyp. Nutzungsform:  
Bauliche Konflikte durch heutige Nutzungsanforderungen:  
Störfaktoren, Beeinträchtigung und allfällige Neubauten:**Qualitäten innerhalb G, B****Bedeutung für das Ortsbild****Erhaltungsziel****Qualitäten innerhalb G, B**

Wesentliche Merkmale der Ganzheit: (Was ist wie wertvoll vorhanden?)

- Dem östlichen Bachufer folgende, teilweise begradierte Dorfstrasse. Im untersten Teil ein zweites Strässchen entlang dem westlichen Bachufer. Kurze, senkrecht zur Dorfstrasse verlaufende, in der ursprünglichen Breite erhaltene Quergassen. Im Dorfzentrum ein räumlich wenig gefasster Platz (Postplatz), der deswegen nicht den gleichen Stellenwert hat wie Dorfplätze in anderen Ortschaften.
- Reihung meist giebelständiger Bauten beidseits des Bachs. Die genaue Stellung richtet sich nach dem Verlauf der Strasse. Trotz Unterschiede in Anordnung und Stellung (B 1.1, B 1.2, B 1.3, B 1.4) ist die Kontinuität des Strassenraums hervorzuheben.
- Fast durchwegs zweigeschossige Bauernhöfe (Hochstudhäuser, Dreisässenhäuser). Wohnteil verputzt, Oekonomieteil verbrettert. Trotz deutlicher Unterschiede zwischen den Baugruppen wird die Kontinuität des Erscheinungsbilds nicht unterbrochen.
- Meist ursprünglich genutzte Zwischenbereiche (Hofvorfahrten, Gärten, Wiesen). Unge störter Uebergang der Höfe in die unverbaute Nahumgebung (U-Zo I, II, III).

**Bedeutung für das Ortsbild**

Beziehung der Ganzheit zum Ortsbild: (Welche Merkmale machen diese Bedeutung aus?)

- Das alte Dorf liegt am Fuss des Juras unterhalb einer Klus am obersten Rand einer Ebene, entlang des in Nord-Süd Richtung fliessenden Lostorfer Bach's. Das alte Siedlungsgebiet beschränkt sich auf die Bachmulde und weitet sich nur an wenigen flachen Stellen seitlich aus, erstreckt sich aber nicht in die offene, südliche Ebene.
- Typische Siedlungsform am Jurasüdfuss (geschlossenes Bachdorf), dessen Struktur noch deutlich erlebbar ist. Typischer Haustyp am Jurasüdfuss (Hochstudhäuser bzw. Dreisässenhäuser).

**Erhaltungsziel**

Konflikte, Störfaktoren, Gefährdungen:

- Die kontinuierliche Umnutzung der Bauernhäuser zu Wohn- und Gewerbe zwecken hat zu vielen, jedoch nicht störenden Umbauten und Renovationen geführt.
- Wenige Störfaktoren, die darum umsomehr auffallen (1.0.6/1.0.13/1.0.17/1.0.20/1.0.21).  
Spezielle Erhaltungshinweise: Ergänzung, Präzisierung der generellen Erhaltungshinweise:

Erhalten der Struktur. Kernzone mit besonderen Bauvorschriften hinsichtlich Anordnung (direkt an der Strasse), Stellung (giebelständig an der Dorfstrasse, traufständig entlang der Quergassen), Volumen (zwei- bis dreigeschossig, keine freistehenden kleinen Volumen), Dach (Satteldach) und Neigung.  
Erhalten der Durchgrünung (Gärten).

**A**

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SO

5

Lostorf

— Lostorf

1. Fassung

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--

G B Benennung

1		Bachdorf (Fortsetzung)
---	--	------------------------

**Aufnahmekategorie**

Lage/Stellung innerhalb des Ortsbildes:

Berücksichtigung der Lage (natürliche Gegebenheiten) durch die Bebauung:  
Strassen, Gassen und Plätze:

Anordnung und Stellung der Bauten:

Gestaltmässige Eigenschaften und Erscheinungsbilder der Bauten:  
Zwischenbereiche:Räumliche Verteilung und Zusammenhang der Altbauten:  
Epochenspezifische oder regionaltypische Konstruktions- oder Stilmerkmale der Bauten:  
Bau- oder Siedlungstyp als Ausdruck einer epochenspez. oder regionaltyp. Nutzungsform:  
Bauliche Konflikte durch heutige Nutzungsanforderungen:  
Störfaktoren, Beeinträchtigung und allfällige Neubauten:**Qualitäten innerhalb G, B**


räumlich

architekturhistorisch

**Bedeutung für das Ortsbild**

**Erhaltungsziel**

**Qualitäten innerhalb G, B**

Wesentliche Merkmale der Ganzheit: (Was ist wie wertvoll vorhanden?)

- Kontinuierliche Reihung beidseits des Bachs. Abbruchlücken an der Dorfstrasse (1.0.6/1.0.12/1.0.13/1.0.16). Die Kontinuität der seitlichen Ausläufer wurde durch Abbrüche unterbrochen (0.0.9/0.0.30).
- Typische Bauten am Jurasüdfuss: Hochstudhäuser und vorallem Dreisässenhäuser mit verputzten Wohnteil (teils mit Laube) und verbrettertem Oekonomieteil. Giebelwände gegen die Strasse meist mit kleineren oder grösseren Fenstern. Vorwiegend zweite Hälfte 19. Jahrhundert (Brand 1840), teils älter (Oberdorf).
- Ausgeprägtes Bachdorf, typisch für die Region am Jurasüdfuss. Geschlossene Siedlung als Folge des Flurzwangs.

**Bedeutung für das Ortsbild**

Beziehung der Ganzheit zum Ortsbild: (Welche Merkmale machen diese Bedeutung aus?)

**Erhaltungsziel**

Konflikte, Störfaktoren, Gefährdungen:

Spezielle Erhaltungshinweise: Ergänzung, Präzisierung der generellen Erhaltungshinweise:

**A**

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SO

5

Lostorf

— Lostorf

1. Fassung

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--

G B Benennung

1	1	Oberdorf
---	---	----------

**Aufnahmekategorie**

Lage/Stellung innerhalb des Ortsbildes:

Berücksichtigung der Lage (natürliche Gegebenheiten) durch die Bebauung:  
Strassen, Gassen und Plätze:

Anordnung und Stellung der Bauten:

Gestaltmässige Eigenschaften und Erscheinungsbilder der Bauten:  
Zwischenbereiche:Räumliche Verteilung und Zusammenhang der Altbauten:  
Epochenspezifische oder regionaltypische Konstruktions- oder Stilmerkmale der Bauten:  
Bau- oder Siedlungstyp als Ausdruck einer epochenspez. oder regionaltyp. Nutzungsform:  
Bauliche Konflikte durch heutige Nutzungsanforderungen:  
Störfaktoren, Beeinträchtigung und allfällige Neubauten:**Qualitäten innerhalb G, B**

räumlich



architekturhistorisch

**Bedeutung für das Ortsbild****Erhaltungsziel****Qualitäten innerhalb G, B**

Wesentliche Merkmale der Ganzheit: (Was ist wie wertvoll vorhanden?)

- Gerade, dem Bach folgende, verbreiterte Dorfstrasse.
- Anordnung in kleinen Gruppen. Uneinheitliche Stellung, die sich mehr nach der Topographie als nach dem Verlauf des Bachs bzw der Strasse richtet.
- Intakte Altbauten. Massive, geschlossene Giebelwände. Wenig einheitlich in Volumen und Bautyp.
- Ursprünglich genutzte Zwischenbereiche: Hofvorfahrten, Gärten, Wiesen. Intakter Uebergang zur Nahumgebung.
- Lockerer, weniger straffer räumlicher und architekturhistorischer Zusammenhang.
- Hochstuhlhäuser und giebel- bzw. traufständige Dreisässenhäuser. Dominante Bauten vor 1840
- Die weniger regelmässige Anordnung und Stellung bzw die geringere Einheitlichkeit des Erscheinungsbilds (im Gegensatz zu den Baugruppen 1.2, 1.3 und 1.4) ist in der Region typisch für ältere, vor dem 19. Jahrhundert entstandene Ortsbildteile.

**Bedeutung für das Ortsbild**

Beziehung der Ganzheit zum Ortsbild: (Welche Merkmale machen diese Bedeutung aus?)

- Im obersten Teil von G 1. Durch die Biegung des Bachs und der Strasse vom übrigen Gebiet 1 etwas abgeschnitten. Die Bachmulde ist hier schmaler als im unteren Teil.
- Im Gegensatz zum übrigen Gebiet 1 richtet sich die Bebauung mehr nach der Topographie als nach dem Verlauf des Bachs bzw. der Strasse.

**Erhaltungsziel**

Konflikte, Störfaktoren, Gefährdungen:

- Intakt erhalten. Keine Um- oder Anbauten.
- Keine Störfaktoren.

Spezielle Erhaltungshinweise: Ergänzung, Präzisierung der generellen Erhaltungshinweise:

Keine Neubauten in den grossen Zwischenbereichen.

**A**

Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	
SO	5	Lostorf	— Lostorf	1. Fassung

Nachträge						

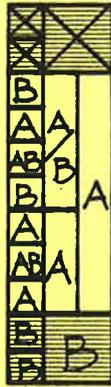
G	B	Benennung
1	2	Giebelständige Reihe

**Aufnahmekategorie**

Lage/Stellung innerhalb des Ortsbildes:

Berücksichtigung der Lage (natürliche Gegebenheiten) durch die Bebauung:  
Strassen, Gassen und Plätze:

Anordnung und Stellung der Bauten:

Gestaltmässige Eigenschaften und Erscheinungsbilder der Bauten:  
Zwischenbereiche:Räumliche Verteilung und Zusammenhang der Altbauten:  
Epochenspezifische oder regionaltypische Konstruktions- oder Stilmerkmale der Bauten:  
Bau- oder Siedlungstyp als Ausdruck einer epochenspez. oder regionaltyp. Nutzungsform:  
Bauliche Konflikte durch heutige Nutzungsanforderungen:  
Störfaktoren, Beeinträchtigung und allfällige Neubauten:**Qualitäten innerhalb G, B**

räumlich



architekturhistorisch

**Bedeutung für das Ortsbild****Erhaltungsziel****Qualitäten innerhalb G, B**

Wesentliche Merkmale der Ganzheit: (Was ist wie wertvoll vorhanden?)

- Gerade, verbreiterte Dorfstrasse entlang dem eingedolten Bach.
- Regelmässige, giebelständige, parallele Reihung in einer Flucht einseitig der Strasse.
- Einheitlich in Volumen, Höhe (zweigeschossig) und Dachneigung. Unterschiede in der Dachform (Sattel-, Walm- und Krüppelwalmdächer) und in der Fassadengestaltung.
- Zwischenbereiche in der Struktur erhalten, teilweise umgenutzt (Anbauten, Parkplätze).
- Aufgrund der Einheit der Bauten in Stellung, Volumen, Höhe und Epoche bildet die ununterbrochene Reihe eine kompakte Ganzheit.
- Zweite Hälfte 19. Jahrhundert (nach dem Brand von 1840). Die späte Epoche zeigt sich auch in den vielen Fenstern in den Giebelwänden und in regionalfremden Stilmerkmalen (Krüppelwalmdächer und Ründungen).

**Bedeutung für das Ortsbild**

Beziehung der Ganzheit zum Ortsbild: (Welche Merkmale machen diese Bedeutung aus?)

- Im mittleren, flachen Teil von G 1, gegenüber einer Stelle, wo die Kontinuität durch Abbrüche (1.0.12/1.0.13) wesentlich beeinträchtigt wurde. Deswegen ist die Baugruppe als eigenständige Verbindung von Ober- und Unterdorf besonders wichtig.
- Flaches Terrain und gerade Strasse: beide Faktoren werden durch die Regelmässigkeit der Bebauung besonders deutlich.

**Erhaltungsziel**

Konflikte, Störfaktoren, Gefährdungen:

- Teilweise Umnutzung zu Wohn- und Gewerbebezwecken. Anbauten, welche das Erscheinungsbild aber nur wenig beeinträchtigen.
- Störend sind die unädequaten neueren Bauten vis à vis (1.0.12/1.0.13).

Spezielle Erhaltungshinweise: Ergänzung, Präzisierung der generellen Erhaltungshinweise:

Betrieblich notwendige Neubauten sollen als Anbauten an die Altbauten gegen Osten hin erstellt werden.

**A**

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SO

5

Lostorf

— Lostorf

1. Fassung

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--

G B Benennung

1	3	Traufständige Reihe
---	---	---------------------

**Aufnahmekategorie**

Lage/Stellung innerhalb des Ortsbildes:

Berücksichtigung der Lage (natürliche Gegebenheiten) durch die Bebauung:  
Strassen, Gassen und Plätze:

Anordnung und Stellung der Bauten:

Gestaltmässige Eigenschaften und Erscheinungsbilder der Bauten:  
Zwischenbereiche:

Räumliche Verteilung und Zusammenhang der Altbauten:

Epochenspezifische oder regionaltypische Konstruktions- oder Stilmerkmale der Bauten:  
Bau- oder Siedlungstyp als Ausdruck einer epochenspez. oder regionaltyp. Nutzungsform:  
Bauliche Konflikte durch heutige Nutzungsanforderungen:  
Störfaktoren, Beeinträchtigung und allfällige Neubauten:**Qualitäten innerhalb G, B**

räumlich



architekturhistorisch

**Bedeutung für das Ortsbild****Erhaltungsziel****Qualitäten innerhalb G, B**

Wesentliche Merkmale der Ganzheit: (Was ist wie wertvoll vorhanden?)

- Gerade, verbreiterte Dorfstrasse, die im obersten Teil dem Bach folgend nach Westen abbiegt. Die Strassenachse läuft in einem kleinen Strässchen weiter.
- 5 in einer Flucht stehende, nahebeieinanderstehende traufständige Bauten.
- Durchgehend zweigeschossige Dreisässenhäuser. Satteldächer mit einheitlicher Neigung, welche über den Oekonomieanteilen vorgezogen werden. Im Gegensatz zu der übrigen Bebauung in G 1 vollständig verputzt. Regelmässige, lange Fensterreihen.
- Vorfahrten, -plätze und Gärten fielen der Strassenverbreiterung zum Opfer. Der Übergang zur unverbauten Nahumgebungszone III ist intakt (Ausnahme 0.0.27).
- Zusammenhängende, einheitliche Reihe. Es entsteht fast der Eindruck einer Zeile.
- Zweite Hälfte 19. Jahrhundert. Einheitliche Konstruktions- und Stilmerkmale.
- Für die Region und für das Bachdorf untypische traufständige, dichte Reihe.

**Bedeutung für das Ortsbild**

Beziehung der Ganzheit zum Ortsbild: (Welche Merkmale machen diese Bedeutung aus?)

- Im unteren Teil von G 1, an der Dorfstrasse, östlich des Bachs. Die Reihe bildet in Anordnung, Stellung und in der Konstruktionsweise der Bauten eine Ausnahme. Die Baugruppe ist aber gerade wegen dieses Gegensatzes und wegen der grossen Einheitlichkeit der Bauten ein hervorstechender Ortsbildteil. Seine Wirkung wird durch den unverbauten Freiraum entlang des Bachs (E 1.0.19) noch hervorgehoben.

**Erhaltungsziel**

Konflikte, Störfaktoren, Gefährdungen:

- Keine Um- oder Anbauten auf der Strassenseite.
- Sehr störend ist die kleine Tankstelle (1.0.17).

Spezielle Erhaltungshinweise: Ergänzung, Präzisierung der generellen Erhaltungshinweise:

Integraler Schutz der Fassaden und Dächer gegen die Strasse hin und der Gärten auf der anderen Strassenseite (E 1.0.19).

Betrieblich notwendige Neubauten sollen auf der rückwärtigen (östlichen) Seite nur in geringem Umfang erstellt werden.

**A**

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SO

5

Lostorf

— Lostorf

1. Fassung

Nachträge:

--	--	--	--	--	--	--

G B Benennung

1

4

Giebelständige Reihe westlich des Bachs

**Aufnahmekategorie**

Lage/Stellung innerhalb des Ortsbildes:

Berücksichtigung der Lage (natürliche Gegebenheiten) durch die Bebauung:  
Strassen, Gassen und Plätze:

Anordnung und Stellung der Bauten:

Gestaltmässige Eigenschaften und Erscheinungsbilder der Bauten:  
Zwischenbereiche:Räumliche Verteilung und Zusammenhang der Altbauten:  
Epochenspezifische oder regionaltypische Konstruktions- oder Stilmerkmale der Bauten:  
Bau- oder Siedlungstyp als Ausdruck einer epochenspez. oder regionaltyp. Nutzungsform:  
Bauliche Konflikte durch heutige Nutzungsanforderungen:  
Störfaktoren, Beeinträchtigung und allfällige Neubauten:**Qualitäten innerhalb G, B**

räumlich



architekturhistorisch

**Bedeutung für das Ortsbild****Erhaltungsziel****Qualitäten innerhalb G, B**

Wesentliche Merkmale der Ganzheit: (Was ist wie wertvoll vorhanden?)

- Schmales, dem westlichen Bachufer folgendes Strässchen.
- Einseitige giebelständige Reihe, in einem Bogen dem Bach folgende fächerartige regelmässige Anordnung.
- Zweigeschossige, langgestreckte Dreisässenhäuser, Sattel- oder Krüppelwalmdächer. Einheitliche Höhe und Volumen. Uneinheitliches Bild entlang dem Strässchen (mal geschlossenen, massive Giebelwände, mal hölzerne Oekonomie- oder Anbauten).
- Zwischenbereiche teilweise als Gärten erhalten, teilweise asphaltiert.
- Ununterbrochene, regelmässige Reihe. Der Zusammenhang ist wegen dem Engpass, der durch die Bauten überm Bach (1.0.18) gebildet wird, schlecht erlebbar.
- Mitte 19. Jh. Elemente alter Ortsbildteile (geschlossene, massive Giebelwände) und solche des 19. Jhs. (regelmässige Fensterreihen, zwei traufständige Lauben).
- Typische Dreisässenhäuser. Für das Bachdorf sehr typische Baugruppe in Anordnung, Stellung und Konstruktion der Bauten.

**Bedeutung für das Ortsbild**

Beziehung der Ganzheit zum Ortsbild: (Welche Merkmale machen diese Bedeutung aus?)

- Im unteren, flachen Teil von G 1, westlich des Bachs, gegenüber B 1.3.
- Für ein Bachdorf typische Anordnung senkrecht zum Bach.

**Erhaltungsziel**

Konflikte, Störfaktoren, Gefährdungen:

- Umnutzung der bachseitigen Oekonomiebauten als Läden (1.4.23) bzw. Gewerbe.
  - Das Zusammenspiel zwischen den Baugruppen B 1.3 und B 1.4, welches im unteren Teil deutlich ist, wird im oberen Teil durch die Bauten überm Bach (1.0.18) beeinträchtigt
- Spezielle Erhaltungshinweise: Ergänzung, Präzisierung der generellen Erhaltungshinweise:

Keine Neu- oder Anbauten an den bachseitigen Giebelwänden. Erhalten der Zwischenräume.

# U

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SO

5

Lostorf

— Lostorf

1. Fassung

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--

ZO RI Benennung

I

Hangsporn zum Schloss

**Aufnahmekategorie**

Bedeutung der Umgebung für die schützenswerte Bebauung:

a	a
a	

Beschaffenheit der Umgebung:

**Bedeutung für das Ortsbild**

X
---

**Erhaltungsziel**

a
---

**Bedeutung für das Ortsbild**

Beschaffenheit; Beziehung zu Ortsbildteilen:

- Die Bachmulde gegen Westen einfassender Hangsporn. Nahumgebung der auf dieser Seite schmalen Bebauung. Bildet die unverbaute Verbindung zwischen dem Dorf (G 1) und dem Schloss (E 0.0.25).
- Hangsporn, gegen G 1 relativ steil abfallend. Wiese mit Obstbäumen.

**Erhaltungsziel**

Konflikte, Störfaktoren, Gefährdungen:

Unverbaut.

Spezielle Erhaltungshinweise: Ergänzung, Präzisierung der generellen Erhaltungshinweise:

Erhalten als Landwirtschaftszone.

ZO RI Benennung

II

Nahumgebung im Norden (ehemalige Reben)

**Aufnahmekategorie**

Bedeutung der Umgebung für die schützenswerte Bebauung:

a	a
st	

Beschaffenheit der Umgebung:

**Bedeutung für das Ortsbild**

X
---

**Erhaltungsziel**

a
---

**Bedeutung für das Ortsbild**

Beschaffenheit; Beziehung zu Ortsbildteilen:

- Nördliche Nahumgebung. Direkter Nutzungsbezug zur B 1.1 und G 1 (Hostet).
- Im wesentlichen noch unverbaute, gegen Osten leicht ansteigende Wiese mit Obstbäumen.

**Erhaltungsziel**

Konflikte, Störfaktoren, Gefährdungen:

- Schon ein paar neue Einfamilienhäuser.
- Die Umgebungszone ist wichtig für die Trennung des alten Siedlungsgebiets von der neuen Einfamilienhauszone am Südhang.

Spezielle Erhaltungshinweise: Ergänzung, Präzisierung der generellen Erhaltungshinweise:

- Festlegen einer klaren Grenze der EFH-Zone, damit ein durchgehender, unverbauter Streifen entlang des östlichen Rands von G 1 erhalten bleibt. (siehe auch U-Zo III).

**U**

Kt. Bez. Gemeinde Ort

SO 5 Lostorf - Lostorf

1. Fassung

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--

ZO RI Benennung

III Hostet

**Aufnahmekategorie**

Bedeutung der Umgebung für die schützenswerte Bebauung:

a	a
x	

Beschaffenheit der Umgebung:

**Bedeutung für das Ortsbild**

X
---

**Erhaltungsziel**

a
---

**Bedeutung für das Ortsbild**

Beschaffenheit; Beziehung zu Ortsbildteilen:

- Östliche Nahumgebung von G 1. Enger Nutzungsbezug (Hostet). Die Umgebung ist wichtig für die klare Trennung von altem Siedlungsgebiet und neuer EFH-Zone am östlichen Hang.
- Wiese mit Obstbäumen. Einige neuere Bauten (0.0.9, 0.0.27, bei E 0.0.28).

**Erhaltungsziel**

Konflikte, Störfaktoren, Gefährdungen:

Gefährdung: neue Einfamilienhäuser.

Spezielle Erhaltungshinweise: Ergänzung, Präzisierung der generellen Erhaltungshinweise:

Erhalten der unverbauten Nahumgebungsgürtels (siehe auch U-Zo II).

ZO RI Benennung

IV Wohnzone in der Ebene

**Aufnahmekategorie**

Bedeutung der Umgebung für die schützenswerte Bebauung:

c	b
b	

Beschaffenheit der Umgebung:

**Bedeutung für das Ortsbild**

/
---

**Erhaltungsziel**

b
---

**Bedeutung für das Ortsbild**

Beschaffenheit; Beziehung zu Ortsbildteilen:

- Südliche Nahumgebung, zwischen G 1 und dem Kirchenhügel (U-Zo VII)
- Lostorfer Ebene. Wohngebiet seit etwa 1920. Einige Arbeiterhausreihen. Gegen Süden und Westen sich ausbreitende Mehr- und Einfamilienhauszone.

**Erhaltungsziel**

Konflikte, Störfaktoren, Gefährdungen:

Da die Qualität der Bebauung von G 1 gegen Süden im untersten Teil stark abfällt, ist der Uebergang zur neuen Wohnzone fließend.

Spezielle Erhaltungshinweise: Ergänzung, Präzisierung der generellen Erhaltungshinweise:

Nur direkt am Rand zu G 1 sind besondere Planungshinweise notwendig.

**U**

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SO 5 Lostorf

- Lostorf

1. Fassung

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--

ZO RI Benennung

V		Nahumgebung mit umgebauten Höfen
---	--	----------------------------------

**Aufnahmekategorie**

Bedeutung der Umgebung für die schützenswerte Bebauung:

a	a
a	a

Beschaffenheit der Umgebung:

**Bedeutung für das Ortsbild**

/
---

**Erhaltungsziel**

a
---

**Bedeutung für das Ortsbild**

Beschaffenheit; Beziehung zu Ortsbildteilen:

- Nahumgebung der Baugruppe B 1.4 mit engem Nutzungsbezug (Hostet). Trennt an dieser Stelle G 1 von der sich nach Westen erstreckenden neuen Wohnzone (U-Ri IV).
- Wiese mit Obstbäumen. Innerhalb der Umgebungszone liegt eine Gruppe von umgebauten Altbauten (0.0.30), deren Bezug zu G 1 durch den Abbruch eines Baus am Rand von G 1 zerstört worden ist.

**Erhaltungsziel**

Konflikte, Störfaktoren, Gefährdungen:

- Umgestaltung der Bauten in 0.0.30.
- Gefährdung durch Abbruch.

Spezielle Erhaltungshinweise: Ergänzung, Präzisierung der generellen Erhaltungshinweise:

Keine Neubauten. Keine grösseren Anbauten an die Höfe von 0.0.30.

ZO RI Benennung

VI		Hang unterhalb der Schule
----	--	---------------------------

**Aufnahmekategorie**

Bedeutung der Umgebung für die schützenswerte Bebauung:

a	a
a	a

Beschaffenheit der Umgebung:

**Bedeutung für das Ortsbild**

X
---

**Erhaltungsziel**

a
---

**Bedeutung für das Ortsbild**

Beschaffenheit; Beziehung zu Ortsbildteilen:

- Steiler Hang unterhalb des auf einer künstlichen Terrasse stehenden Schulhauses (E 0.0.33) gegen die Wohnzone (U-Ri IV im Süden und Westen) bzw gegen das alte Dorf (G 1 im Osten) hin.
- Unverbauter Hang.

**Erhaltungsziel**

Konflikte, Störfaktoren, Gefährdungen:

-

Spezielle Erhaltungshinweise: Ergänzung, Präzisierung der generellen Erhaltungshinweise:

Bauten in Zusammenhang mit der Schule sind westlich von E 0.0.33 auf der Krete möglich.

U

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SO

5

Lostorf

— Lostorf

1. Fassung

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--

ZO RI Benennung

VII		Hang unterhalb der Kirche
-----	--	---------------------------

**Aufnahmekategorie**

Bedeutung der Umgebung für die schützenswerte Bebauung:

a	a
ac	

Beschaffenheit der Umgebung:

**Bedeutung für das Ortsbild**

X
---

**Erhaltungsziel**

a
---

**Bedeutung für das Ortsbild**

Beschaffenheit; Beziehung zu Ortsbildteilen:

- Nordhang des in die Ebene von Westen vorspringenden Lätthubels. Auf dem vom Dorf her gut sichtbaren Hangsporn steht weit sichtbar die Kirche. (E 0.0.34).
- Gegen Norden und Osten abfallender Hang. Im östlichen Teil steht das alte Pfarrhausensemble (0.0.35, 0.0.36). Ein paar wenig störende neuere Wohnhäuser unterhalb der Kirche.

**Erhaltungsziel**

Konflikte, Störfaktoren, Gefährdungen:

- Gefährdung: Ueberbauung mit Einfamilienhäusern wie weiter westlich.

Spezielle Erhaltungshinweise: Ergänzung, Präzisierung der generellen Erhaltungshinweise:

- Keine Neubauten. Auch keine Bepflanzung mit Bäumen (Sichtbezug zur Kirche).

ZO RI Benennung

	VIII	Talkessel mit Bad Lostorf
--	------	---------------------------

**Aufnahmekategorie**

Bedeutung der Umgebung für die schützenswerte Bebauung:

b	ob
a	

Beschaffenheit der Umgebung:

**Bedeutung für das Ortsbild**

/
---

**Erhaltungsziel**

a
---

**Bedeutung für das Ortsbild**

Beschaffenheit; Beziehung zu Ortsbildteilen:

- Vom Dorf durch die Klus abgeschnittener, geschlossener Talkessel mit dem auf dem Südhang liegenden neuen Bad Lostorf.
- Juratal mit Wisen und Obstbäumen, von Wäldern eingefasst. Ausser dem weit sichtbaren Neubau des Bads (0.0.40) nur wenige weitere neuere Bauten. Zahlreiche, um- oder angebaute Einzelhöfe.

**Erhaltungsziel**

Konflikte, Störfaktoren, Gefährdungen:

Spezielle Erhaltungshinweise: Ergänzung, Präzisierung der generellen Erhaltungshinweise:

Landwirtschaftszone. Neubauten nur im Zusammenhang mit dem Bad. Um- oder Anbauten möglich.

U

Kt. Bez. Gemeinde Ort

SO	5	Lostorf	— Lostorf
----	---	---------	-----------

1. Fassung
------------

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--

ZO RI Benennung

	IX	Noch unverbauter Teil der Ebene
--	----	---------------------------------

**Aufnahmekategorie**

Bedeutung der Umgebung für die schützenswerte Bebauung:

Beschaffenheit der Umgebung:

a	a
a	a

**Bedeutung für das Ortsbild**

/
---

**Erhaltungsziel**

a
---

**Bedeutung für das Ortsbild**

Beschaffenheit; Beziehung zu Ortsbildteilen:

An den südlichsten Zipfel von G 1 angrenzender, noch unverbauter Teil der Ebene. Für eine, wenn auch nur noch auf einen kleinen Bereich beschränkte direkte Beziehung des alten Dorfes zu seiner wirtschaftlich wichtigsten Umgebung, dem Landwirtschaftsgebiet in der Ebene.

**Erhaltungsziel**

Konflikte, Störfaktoren, Gefährdungen:

Gefahr der Ausbreitung der Wohnzone (U-Ri IV) gegen Osten.

Spezielle Erhaltungshinweise: Ergänzung, Präzisierung der generellen Erhaltungshinweise:

Auszonen als Landwirtschaftsgebiet.

ZO RI Benennung

--	--	--

**Aufnahmekategorie**

Bedeutung der Umgebung für die schützenswerte Bebauung:

Beschaffenheit der Umgebung:


**Bedeutung für das Ortsbild**

--

**Erhaltungsziel**

--

**Bedeutung für das Ortsbild**

Beschaffenheit; Beziehung zu Ortsbildteilen:

**Erhaltungsziel**

Konflikte, Störfaktoren, Gefährdungen:

Spezielle Erhaltungshinweise: Ergänzung, Präzisierung der generellen Erhaltungshinweise:

**E**

KT BEZ. GEMEINDE			ORT			G B E BENENNUNG			
SO	5	Lostorf	- Lostorf			1		<input checked="" type="checkbox"/>	Strassendorf

G B E BENENNUNG			Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL		
1	0	1	Umgestaltete Fassaden	72,73	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

Die zwei obersten (nördlichsten) Bauten westlich des Bachs, am Ortsende gegen Klus, gegenüber von B 1.1.

Umgestaltete Fassaden an zwei renovierten "Dreisässenhäusern". Am südlichen Hof wurde ein neuer Fries mit Beschriftungen über der Reihe der Fenster des Erdgeschosses angebracht. Am nördlichen Bau wurde die strassenseitige Giebfassade mit einem neuen Balkon versehen. Die Vorplätze wurden vollständig geteert.

G B E BENENNUNG			Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL		
1	0	2	Giebelständige Staffel	2,5,10	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: Im oberen Teil des Strassendorfes, östl. des Bachs.

An dieser Stelle verlaufen Bach und Strasse in einem weiten Bogen. Fünf in etwa parallele, aber seitlich gestaffelte, giebelständige "Dreisässenhäuser". Diesen Bauten sind noch bäuerlich genutzte, gegen die Strasse mit Mauern abgestützte Gärten vorgelagert, welche die Staffelung optisch wirkungsvoll erlebbar machen. Bebauung aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die West- und Südfassaden wurden in unterschiedlichem Grad umgestaltet.

G B E BENENNUNG			Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL		
1	0	3	Kleiner Neubau	10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

Giebelständig an der Dorfstrasse zwischen der Altbaugruppe B 1.1 und dem besonders markanten Einzelbau (1.0.4) stehend. Kleines dreigeschossiges Gebäude mit Satteldach. Das vermutlich Mitte des 20. Jahrhunderts erbaute Haus wurde kürzlich renoviert. Steht aufgrund des kleinen und niedrigen Volumens im Gegensatz zur Altbebauung.

G B E BENENNUNG			Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL		
1	0	4	Ehemalige Mühle	9,46	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

Giebelständig an der Dorfstrasse angeordnet, bildet dieses Gebäude mit dem Hof vis à vis (E 1.0.5) einen Engpass und teilt das langgestreckte Strassendorf in einen oberen und einen mittleren Teil. Dreigeschossiger, verputzter Hof aus Bruchsteinmauerwerk mit hohem Satteldach. Der ebenfalls von einem Satteldach gedeckte, rückwärtige Oekonomieteil ist niedriger. An der Giebfassade zur Strasse hin steht auf Stützen über dem Bach ein hölzerner Vorbau. Die ehemalige Mühle wurde 1760 erbaut.

G B E BENENNUNG			Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL		
1	0	5	Hof vis à vis Mühle	---	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

Der vis à vis der ehemaligen Mühle giebelständig angeordnete Hof bildet mit der Mühle einen Engpass.

Typisches "Dreisässenhaus" mit dreigeschossigen, verputztem Wohnteil unter einem Krüppelwalmdach. Der Hof stammt vermutlich aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Vis à vis dieser Engpass-Gruppe liegt der Störfaktor 1.0.6

**E**

KT. BEZ. GEMEINDE		ORT		G B E BENENNUNG				
SO	5	Lostorf		-Lostorf	1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Strassendorf

G B E BENENNUNG		Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL					
1	0	6	Mehrfamilienhaus	7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	o Hinweis x störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: .....

An der Dorfstrasse an der Verzweigung zu den Rebbergen stehend, vis à vis E 1.0.4 und zwischen E 1.0.5 und E 1.0.6.

Dreigeschossiges, traufständiges verputztes Mehrfamilienhaus. Balkone gegen die Strasse.

Mitte 60 er Jahre. Gegensatz in Stellung, Material und Nutzung zu den

Steht an empfindlicher Stelle neben bedeutenden Altbauten. übrigen Bauten von G 1.

G B E BENENNUNG		Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL					
1	0	7	Quergassenraum	6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	o Hinweis x störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: .....

Strässchen, welches von der Dorfstrasse zum Fuss der Rebberge östlich von Lostorf führt. Locker angeordnete traufständige Dreisässenhäuser säumen das Strässchen und bilden einen unregelmässigen, mal breiteren, mal schmäleren Raum. Vorgärten und Hofvorplätze sind noch weitgehend ursprünglich erhalten.

G B E BENENNUNG		Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL					
0	0	8	Zwei abgesetzte Höfe	75	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	o Hinweis x störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: .....

Am alten Weg, welcher vom Dorf (G 1) gegen Osten am Fuss der Rebberge entlang führt. Obwohl die Höfe unweit des geschlossenen Dorfes (G 1) stehen, ist die Kontinuität der Quergasse 1.0.7 hier durch Freiräume und die Minisiedlung 0.0.7 unterbrochen. Zwei traufständige, seitlich versetzte Dreisässenhäuser.

Ende 19. Jh., geringe Umbauten.

G B E BENENNUNG		Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL					
0	0	9	Minisiedlung	71	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	o Hinweis x störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: .....

Am Rande des kompakten Strassendorfs (G 1) stehen zwischen zwei nach Osten auslaufender Altbaugruppen vier Bungalows in einer geordneten Doppelreihe.

Es handelt sich um sehr kleine Bauten mit Wellleternitdach.

Nach 1970.

G B E BENENNUNG		Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL					
1	0	10	Hochstudhaus	11	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	o Hinweis x störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: .....

Im mittleren Teil von G 1, von der Strasse durch einen Vorgarten abgesetzt. Eingeschossiger, fast quadratischer Mehrzweckbau mit hohem, grossem Walmdach.

Hochstudhaus, vermutlich Anfang 18. Jh.

Das ehemalige Strohdach ist heute mit Ziegeln gedeckt.

**E**

KT BEZ GEMEINDE		ORT	
SO	5	Lostorf	
		- Lostorf	

G	B	E	BENENNUNG
1		<input checked="" type="checkbox"/>	Strassendorf

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
1	0	11	Giebelständige bauten	-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: .....

Im mittleren Teil des Dorfes (G 1), giebelständig an der Dorfstrasse, gegenüber B 1.2. Zwei leicht umgebaute Dreisässenhäuser. Zweite Hälfte 19. Jh.

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
1	0	12	Einfamilienhaus	-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Hinweis <input checked="" type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: .....

Im mittleren Teil des Dorfes (G 1) an der Strasse, gegenüber B 1.2. Zweigeschossiges, nicht direkt an der Strasse stehendes, verputztes Einfamilienhaus. Zweite Hälfte 20. Jh. - Unterbricht die kontinuierliche Strassenbebauung aufgrund seiner zurückverstezten Stellung und seines kleinen Volumens.

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
1	0	13	Laden-Provisorium	-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Hinweis <input checked="" type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: .....

An der Dorfstrasse, im mittleren Teil von G 1, gegenüber B 1.2. An dieser Stelle standen früher zwei jetzt abgebrochene, vermutlich giebelständige Altbauten. Traufständige, nicht direkt an der Strasse stehende, eingeschossige Baracke, als Ladenprovisorium genutzt. In den 60er Jahren gebaut. Die durch die Abbrüche entstandene Lücke wird durch den niedrigen, traufständigen Bau noch akzentuiert.

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
1	0	14	Quergassenraum/Postplatz	-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: .....

Vom Schloss bzw vom Schulhaus kommendes, zur Dorfstrasse abfallendes Strässchen, welches sich bei der Einmündung in die Dorfstrasse zu einem fast quadratischen, jedoch nicht geschlossenen Platz weitet (Postplatz). Das Strässchen wird auf seiner nördlichen Seite von drei traufständigen Dreisässenhäusern gesäumt. An der Einmündung in den Postplatz steht das Hochstudhaus E 1.0.15. Der Bau dahinter wurde abgerissen.

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
1	0	15	Hochstudhaus am Postplatz	20,21	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: .....

Am Fuss des Schulhaushügels (U-Zo VI) am Postplatz, an der Stelle, wo das Strässchen zum Schloss abzweigt. Hochstudhaus mit fast quadratischen Grundriss und tief heruntergezogenem Walmdach. 1686. Das ehemalige Strohdach ist mit Ziegeln gedeckt, die Ostfassade mit Eternit-schindeln verkleidet. Das schlecht erhaltene Haus ist vom Abbruch bedroht.

**E**

KT BEZ. GEMEINDE		ORT	
SO	5	Lostorf	
		- Lostorf	

G	B	E	BENENNUNG
1		<input checked="" type="checkbox"/>	Strassendorf

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
1	0	16	Wohnhäuser am Postplatz	45	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

Im mittleren Teil von G 1, südlich an den Postplatz angrenzend, jedoch von der Dorfstrasse abgesetzt, an der Stelle eines abgebrochenen Althaus.

Drei locker angeordnete, zweigeschossige, verputzte Wohnhäuser in kleinen Gärten. Vermutlich in den 30er Jahren des 20. Jh's.

Die Gruppe bildet in Bezug auf Volumen, Stellung und Nutzung eine frühe Ausnahme in G 1 und steht ohne Zusammenhang zwischen B 1.4 und E 1.0.15.

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
1	0	17	Tankstelle	32,58	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Hinweis <input checked="" type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

An der Dorfstrasse, im unteren Teil von G 1. Die Stelle ist besonders ortsbild-relevant, da sie am Ende der Flucht der im unteren Dorfteil geraden Strasse liegt, dort wo die Strasse von der weiter nach Norden verlaufenden traufständigen Reihe B 1.3 in einem Bogen nach Westen abbiegt.

Kleine überdeckte Tankstelle mit Reklametafeln.

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
1	0	18	Bauten überm Bach	59,64	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: Im unteren Teil von G 1, zwischen der östlichen Strassenbebauung B 1.2 bzw B 1.3 und der westlich des Bachs gelegenen giebelständigen Reihe B 1.4. Die Bauten sind zwischen der Dorfstrasse und einem parallelen Nebensträsschen über den hier in einem weiten Bogen verlaufenden Bach errichtet. Traufständige, aus mehreren unterschiedlichen Kuben zusammengesetzte Zeile. Verputzte Gewerbebauten, vermutlich Ende 19. Jh., heute umgebaut.

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
1	0	19	Offener Bach /Gärten	56,57,60	<input checked="" type="checkbox"/>	A	<input type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: Zwischen zwei zu ihm parallelen Strassen (die breite östliche ist Teil der durchlaufenden Dorfstrasse, die westliche ist schmaler) verläuft der Lostorfer Bach im unteren Teil von G 1 in einem offenen Graben. Er wird von Gemüsegärten gesäumt, welche, von einer Querverbindung unterbrochen, zwei "Inseln" bilden.

Der unüberbaute Freiraum lässt die Baugruppen 1.3 bzw 1.4 besonders ortsbildwirksam erscheinen. Die Nutzung als Gärten macht an dieser Stelle die ursprüngliche Atmosphäre eines Bachdorfs noch erlebbar.

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
1	0	20	Ladenumbau	(38)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Hinweis <input checked="" type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

Im untersten Teil von G 1 an der ausgebauten Kreuzung der Dorfstrasse mit der ausgebauten Strasse von Stüsslingen nach Obergösgen.

Umgebauter, zum Bach hin giebelständiges Dreisässenhaus. 2. Hälfte des 19. Jh's. Neuer Ladeneinbau im Erdgeschoss.

Grosse asphaltierte Parkplatzfläche vor dem Laden.



**E**

KT. BEZ. GEMEINDE		ORT	
SO	5	Lostorf	

G	B	E	BENENNUNG
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Umgebungen

G	B	E	BENENNUNG
0	0	25	Schloss Wartenfels

Foto-Nr.
52,53

BEDEUTUNG
<input checked="" type="checkbox"/>

ERHALTUNGSZIEL
<input checked="" type="checkbox"/> A

Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: auf der Krete des Dottenbergs auf einem Sporn. Obwohl über einen Kilometer vom Strassendorf (G 1) entfernt, steht das 170 m über dem Dorf erbaute Schloss in direkter Sichtbeziehung zur schützenswerten Bebauung. Mittelalterliche Festung mit äusserem und innerem Tor, Palas, Kapelle und Wirtschaftsgebäude.

1250 erstmals erwähnt. Bauphasen aus dem 15. bis 19. Jh. Um 1700 wurde der Palas zu einem Patrizierhaus im Solothurner Landhausstil umgebaut. Heute Privatbesitz.

G	B	E	BENENNUNG
0	0	26	Zwei Einfamilienhäuser

Foto-Nr.
-

BEDEUTUNG
<input type="checkbox"/>

ERHALTUNGSZIEL
<input type="checkbox"/>

Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

Am nördlichen Ortsende, unweit der geschlossenen Bebauung (G 1), etwas von der Strasse abgesetzt.

Zwei neue, kleinere, verputzte Einfamilienhäuser.

Die Neubauten beeinträchtigen das äussere Ortsbild von der Klus her gesehen und stören den ansonsten intakten Uebergang von der geschlossenen Bebauung zur unverbauten Umgebung (U-Zo I/II).

G	B	E	BENENNUNG
0	0	27	Neue Gewerbebauten

Foto-Nr.
67,68

BEDEUTUNG
<input type="checkbox"/>

ERHALTUNGSZIEL
<input type="checkbox"/>

Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

In der Nahumgebungszone III, direkt am Rand der geschlossenen Siedlung (G 1).

Zwei lange, breitgelagerte Montagehallen. Wellblechverkleidung und -dach.

Daran anschliessendes Werkplatzareal.

G	B	E	BENENNUNG
0	0	28	Kornhaus

Foto-Nr.
35

BEDEUTUNG
<input checked="" type="checkbox"/>

ERHALTUNGSZIEL
<input checked="" type="checkbox"/> A

Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

In der Nahumgebungszone III ausserhalb des geschlossenen Strassendorfs (G 1) am alten Weg nach Stüsslingen.

Dreigeschossiger, massiver Baukubus. Eckpfeiler. Rundbogentüre. Profilierte Fenstergewände, abgewalmtes Dach.

Ende 17. Jh., intakt erhalten.

G	B	E	BENENNUNG
0	0	30	Gruppe von Höfen

Foto-Nr.
43,61

BEDEUTUNG
<input type="checkbox"/>

ERHALTUNGSZIEL
<input type="checkbox"/>

Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

Am Fuss des Schulhaushügels (U-Zo VI) an einem nach Westen führenden Weg gelegene Altbaugruppe, welche ursprünglich in lockerer Beziehung zur geschlossenen Bebauung entlang des Bachs (G 1) stand. Die Kontinuität ist jedoch nach Abbruch des dem Bach am nächsten gelegen Hofes unterbrochen worden.

Kleinere Bauernhäuser aus der zweiten Hälfte des 19. Jh's, durch Umbauten und Umnutzung stark beeinträchtigt.

**E**

KT. BEZ. GEMEINDE		ORT		G B E BENENNUNG					
SO	5	Lostorf		-	Lostorf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Umgebungen

G B E BENENNUNG		Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	<input checked="" type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend	
0	0	31	Fabrik	41		<input type="checkbox"/>

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

Ausserhalb des Strassendorfs (G 1) im Uebergangsbereich der Nahumgebung (U-Zo V) zur neuen Wohnzone (U-Ri IV) gelegen.

Zwei zusammengebaute, vermutlich schon gegen Ende des 19. Jh's zu Gewerbe-zwecken umgebaute Dreisässenbauten.

Kleinere, neuere Anbauten.

G B E BENENNUNG		Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	<input checked="" type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend	
0	0	32	Mehrfamilienhaus	alt 44 neu 62		<input type="checkbox"/>

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

Unterhalb des Schulhaushügels (U-Zo VI) am Uebergang von den westlichen Ausläufern der Altbebauung (0.0.30) zur neuen Wohnzone (U-Ri IV) gelegen.

Zweigeschossiges Mehrfamilienhaus, Eternitdach.

Nach 1974 an der Stelle eines abgebrochenen schützenswerten Hofes aus dem 18. Jh. errichtet.

G B E BENENNUNG		Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	<input type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend	
0	0	33	Schulhaus	24,27,42		<input checked="" type="checkbox"/>

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

Vom in einer Mulde verlaufenden Strassendorf (G 1) abgesetzt auf der südlichen Spitze eines vom Schloss sich gegen Südosten erstreckenden Hangsporns (U-Zo I).

Grosses Landschulhaus auf einer künstlichen Terrasse (Pausenplatz). Dreigeschossiger gegen Süden orientierter Bau, Mansarddach mit Aufbauten. Gegen Süden Tempelfries, auf der Nordseite zwei kleine Flügel und Treppenhausturm. Grosse Klassenfenster.

Datiert 1912.

G B E BENENNUNG		Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	<input type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend	
0	0	34	Pfarrkirche St.Martin	47,48,49		<input checked="" type="checkbox"/>

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

Vom Dorf her von grosser Wirkung auf der Krete eines südlich des Ortes sich erstreckenden Hangsporns (U-Zo VII) gelegen. Von der schützenswerten Bebauung (G 1) durch eine neue Wohnzone (U-Ri IV) getrennt, jedoch in Sichtbezug zum alten Dorf.

Langgestreckte, kreuzförmige Anlage. Hoher Käsbissturm über dem Chor gegen das Dorf hin. Spätgotisch (1487), erweitert 1786, verlängert 1936.

G B E BENENNUNG		Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	<input type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend	
0	0	35	Pfarrhaus	50,51		<input checked="" type="checkbox"/>

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

Am Fuss des Kirchenhügels (U-Zo VII) in lockerer Beziehung zur Kirche (E 0.0.34).

Freistehender, hoher Kubus mit Satteldach. Verputztes Bruchsteinmauerwerk.

Staffelfenster. Rundbogenportal.

Spätgotisch (1566). Restauriert 1964. Intakt erhalten.

**E**

KT BEZ. GEMEINDE		ORT	
SO	5	Lostorf	

G	B	E	BENENNUNG
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Umgebungen

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
0	0	36	Oekonomiegebäude	50,51	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/> Hinweis <input type="radio"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

Gegenüber dem Pfarrhaus (E -0.35). Bildet mit diesem durch seine Stellung, die verwendeten Materialien und aufgrund der gleichen Epoche eine Ganzheit.

Oekonomiegebäude mit Krüppelwalmdach. Massive Giebelwände.

Ca. Anfang 18. Jh. Intakt erhalten.

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
0	0	37	Einfamilienhaus		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="radio"/> Hinweis <input type="radio"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

Am Fuss des Kirchenhügels (U-Zo VII), gegenüber dem Pfarrhausensemble (E 0.0.35/E 0.0.36) Neues, einfaches Einfamilienhaus aus dem letzten Jahrzehnt.

Der Neubau markiert eine eventuelle weitere Bebauung am Fuss des Kirchenhügels.

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
0	0	38	Reformierte Kirche	-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="radio"/> Hinweis <input type="radio"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

Wie die katholische Pfarrkirche (E 0.0.34) ebenfalls auf der Kante des südlich des Ortes sich erstreckenden Hangsporns. Von der schützenswerten Bebauung (G 1) durch die neue Wohnzone (U-Ri IV) getrennt, jedoch in Sichtbezug zum alten Ort.

Breiter Kubus mit Flachdach. Freistehender Glockenturm. Lamellenumzogener Glas-Beton-Bau. 1968 von Hans R. Bader.

Für den wesentlichen Bezug zu G 1 ist auch der Schutz des vorgelagerten Hangs wichtig.

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
0	0	39	Andachtskapelle	-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="radio"/> Hinweis <input type="radio"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

Beim Bad Lostorf, jedoch hangseits des Neubaus und durch diesen von der Klus her gesehen verdeckt.

Einfacher Gebetsraum mit zierlichem Glockenträgerlein.

Seit 1577 belegt. Restauriert 1974.

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
0	0	40	Bad Lostorf	88	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="radio"/> Hinweis <input type="radio"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

An einem Südhang in einem Talkessel gelegen, jedoch durch eine Klus vom Dorf (G 1) her abgeschnitten.

Langgestreckter, hangparalleler Neubau mit Flachdach. Anbauten.

1973 von W. Thommen nach Brand des Altbaus (1966) an gleicher Stelle erbaut.

Das Bad Lostorf war schon den Römern bekannt und wurde seit 1412 ständig benutzt.

**E**

KT. BEZ. GEMEINDE		ORT	
SO	5	Lorstorf	

G B E BENENNUNG			
		<input checked="" type="checkbox"/>	Umgebungen

G B E BENENNUNG			
1	0	41	Kleinere Bauten

Foto-Nr.
-

BEDEUTUNG
<input type="checkbox"/>

ERHALTUNGSZIEL
<input type="checkbox"/>

Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: .....

Im südlichsten Teil von G 1 zwischen den Freiräumen am Bach (1.0.19) und der Kreuzung 1.0.21. Die uneinheitlich angeordneten, kleineren, umgebauten oder neueren Bauten bilden eine "Schwachstelle" in der Kontinuität der Bebauung entlang des Bachs.

G B E BENENNUNG			
1	0	42	Einfamilienhaus

Foto-Nr.
-

BEDEUTUNG
<input type="checkbox"/>

ERHALTUNGSZIEL
<input type="checkbox"/>

Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: .....

Im südlichsten Teil von G 1 in der Ebene in der grossen Lücke zwischen der Hofgruppe unterhalb der Kreuzung und dem letzten Bau von G 1 (1.0.29). Neueres Einfamilienhaus, von der Strasse etwas abgesetzt.

G B E BENENNUNG			

Foto-Nr.

BEDEUTUNG
<input type="checkbox"/>

ERHALTUNGSZIEL
<input type="checkbox"/>

Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: .....

G B E BENENNUNG			

Foto-Nr.

BEDEUTUNG
<input type="checkbox"/>

ERHALTUNGSZIEL
<input type="checkbox"/>

Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: .....

G B E BENENNUNG			

Foto-Nr.

BEDEUTUNG
<input type="checkbox"/>

ERHALTUNGSZIEL
<input type="checkbox"/>

Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: .....